

Wiener -

Stimmen

18.7.1919

N<sup>o</sup> 18

101

## Vom Kriegsgemüse- zum Kleingarten.

### Anträge im Wiener Stadtrat.

In der heutigen Stadtratsitzung stellte Stad. Josef Müller nach einem Bericht über die Schrebergärtenaktion mehrere Anträge, die darauf hingingen, daß die Gemeinde Wien unter den gleichen Bedingungen wie bisher, jedoch mit länger dauernden Pachtverträgen, auch heuer die städtischen Fondsgründe für die Kleingärtner zur Verfügung stelle. Es sollen auch im äußeren Umkreis der Stadt Gründe der Gemeinde bereitgestellt werden. Das Landwirtschaftsamt wird angewiesen, auch von den Privateigentümern Flächen zu pachten und an die zuständigen Staatsämter zwecks Heranziehung agrarischer Gründe für Kleingartenzwecke heranzutreten.

Ferner sollen auch von der Sachdemobilisierung Bretter, Pflöcke und Stacheldraht zum Selbstkostenpreis angefordert werden. Außerdem sollen den Kleingärtnern die Benutzung des Hochquellenwassers ermöglicht und den Anbauern Gemüsesetzlinge kostenlos beigelegt werden.

Für den Ankauf aus der Sachdemobilisierung bewilligt der Stadtrat nach einem Antrag des Berichterstatters 30.000 Kr. und weitere 15.000 Kr. zur Heranziehung von Setzlingen.